Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. August 1864. Nro. 192. 23. Sierpnia 1864.

(1523) **Kundmachung** (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien.

Nro. 24058. Im Grunde hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 27. Juli 1864 Zahl 36357/1442 werden die Verhandlungen zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch, mittelst Abfindung und Pachtung für die nächste Verwaltungsperiode, welche in Folge der neuen Einrichtung, wornach das Verwaltungsjahr mit dem Solarjahre zusammenfällt, außer dem Solarjahre 1865, auch noch die demselben vorangehenden beiden letzten Monate November und Dezember 1864 zu umfaßen hat, in derselben Weise vorgenommen werden, wie dieß bezüglich dergleichen Verhandlungen für das Jahr 1864 stattgefunden hat.

Dieß wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Parteien, welche sich mit dem Verschleiße steuerbarer Getränke, oder mit steuerpflichtigen Viehschlachtungen zur Ausschrotung des Fleisches, zum Handel mit abgestochenem Vieh, oder zum Wirthshausbedarfe befassen, nach §. 10 des Kreisschreibens des galizischen k. k. Landesguberniums vom 5ten Juli 1829 Zahl 5039, um Ertheilung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines zum Betriebe ihrer Unternehmung bei der betreffenden Finanz-Bezirks-Direkzion anzusuchen haben.

Lemberg, am 9. August 1864.

Obwieszczenie

c. k. krajowej Dyrekcyi finansowej dla Galicyi wschodniej.

Nr. 24058. Na podstawie rozporządzenia wysokiego Ministerstwa finansów z dnia 27. lipca 1864 liczba 36357/1442 przedsięwzięte będą pertraktacye dla zabezpieczenia dochodu z powszechnego podatku konsumcyjnego od wina, od moszczu z winogron, od moszczu z owoców i od mięsa, przez dobrowolną ugodę i wydzierżawienie na najbliższy peryod finansowy, który w skutek nowego urządzenia, iż rok administracyjny przypada razem z rokiem słonecznym, ma obejmować oprócz roku słonecznego 1865., także i poprzedzające go dwa ostatnie miesiące listopad i grudzień 1864., w taki sam sposób, jak to działo się przy podobnych pertraktacyach na rok 1864.

To podaje się do powszechnej wiadomości z tą uwagą, że te strony, które zajmują się sprzedażą napojów podlegających opodatkowaniu, lub też podlegającem opodatkowaniu biciem bydła dla wyszrotowania mięsa na handel bydłem zarzniętem, albo na potrzebę domów gospodnich, obowiązane są według §. 10. okólnika c. k. krajowego gubernium galicyjskiego z dnia 5. lipca 1829 liczba 5039, prosić w odpowiedniej powiatowej dyrekcyi finansów, o udzielenie dochodowo-urzędowej karty zezwolenia na prowadzenie swego przedsiębiorstwa.

Lwów, dnia 9. sierpnia 1864.

Обвѣщенье

ц. к. скарбовои Діреќціи краевои для восточнои Галиціи.

Нр. 24058. На основѣ рѣшеня высокого Міністерства скарбового съ дня 27. Липця 1864 року число 36357/1442 будутъ переправы для забезпеченя приходôвъ съ общого податку споживного ôтъ вина, винного и овощного мощу, та мяса, черезъ оуклады и выпущенье въ закупъ (арендованье), на найближшій часъ оуправительственный, который по новôй оустановѣ, ведля котрои оуправительственный рôкъ совпадаетъ съ рокомъ солнечнымъ, кромѣ солнечного року 1865. такожъ еще томуже предъидущіи оба остатніи мѣсяцѣ Листопадъ и Грудень 1864 року маетъ обнимати, въ такій самый способъ ôтбывати ся, въ якій тое при подôбныхъ переправахъ на рôкъ 1864 дѣяло ся.

Се подаетъ ся съ тимъ примѣчаніемъ до общои вѣдомости, що тіи стороны, котрыи продажею оподаткованыхъ напиткôвъ, або пôдпадающою податкови рѣзею скота для протованя (розкавалкованья) мяса, для торговлѣ заколенымъ скотомъ, або для потребъ гостинничныхъ, занимаютъ ся, ведля §. 10. окружного письма ц. к. галицкои краевои Губерніи зъ дня 5. Липня 1829 року, число 5039, о оудѣленье со стороны доходового оуряда позволенья на письмѣ къ веденію своего предпринимательства оу дотычнои повѣтовои Діреќціи скарбовои старати ся маютъ.

Львôвъ, дня 9. Серпня 1864.

(1522) **Konkurs.** (3)

Nro. 17742. Für die neu begründete direktivmäßige Hauptschule in der Stadt Littau in Mähren, mit welcher später eine Mädchenhauptschule vereinigt werden wird, kommen dermal nachstehende Dienstesstellen zur Besetzung:

a) Eine Katechetenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. öst. W. und freiem Naturalquartiere im Hauptschulgebäude;

b) eine Lehrersstelle mit dem Gehalte von 500 fl. öst. W. und freiem Naturalquartiere im Hauptschulgebäude;

c) zwei Lehrersstellen mit den Jahresgehalten von 450 fl. und 400 fl. und für jede mit einem jährlichen Quartierzins von 70 fl. öst. W.;

d) eine Unterlehrersstelle mit dem Jahresgehalte von 230 fl., einer Naturalwohnung im Hauptschulgebäude und freier Beheitzung.

Dem Direktor dieser Lehranstalt, welcher von der k. k. Statthalterei aus der Mitte des Lehrkörpers ernannt werden wird, ist eine Remunerazion von jährlichen 100 fl. in Aussicht gestellt.

Nach Ablauf von je 10 an der Hauptschule würdig vollbrachten Jahren erhalten sämmtliche Lehrer dieser Lehranstalt mit Einschluß des Katecheten eine Zulage von 10 Perzent ihres ursprünglichen Gehaltes nach den für die k. k. Gymnasiallehrer bestehenden Normen; es wird jedoch diese Zulage in ihre Pension nicht eingerechnet.

Die Bewerber um diese Dienstesstellen sollen die Befähigung als Lehrer für Hauptschulen (unter gleichen Umständen wird den Kandidaten, welche zugleich die Lehrbefähigung für unselbstständige Realschulen, namentlich für die 3te Gruppe darzuthun im Stande sind, der Vorzug eingeräumt) die vollkommene Kenntniß der deutschen and böhmischen Sprache in Wort und Schrift, ferner Kenntnisse im Zeichnen, Turnen und in der Musik nachweisen.

Die diesfälligen an die k. k. Statthalterei zu richtenden und mit den erforderlichen Belegen zu instruirenden Gesuche sind längstens bis zum 30ten August l. J. bei der Kölleiner Schuldistrikts-Aufsicht zu überreichen.

Jene Kompetenten, welche bereits in einer dienstlichen Stellung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer Vorgesetzten einzubringen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn, am 26. Juli 1864.

(1512) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7726. Wegen Verpachtung des Brodyer städtischen Markt- und Standgelder-Gefälls auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Dezember 1865 in dem einjährigen Fiskalpreise von Neunhundert Fünfzig Sechs (956) Gulden öst. W. wird eine neuerliche am 5. September 1864 abzuhaltende Offertverhandlung ausgeschrieben.

Unternehmungslustige wollen ihre vorschriftsmäßig ausgestellten und mit dem 10% Vadium belegten schriftlichen Offerte am obigen Tage bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte überreichen, wo auch die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 13. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 7726. W celu wydzierżawienia placowego i targowego dochodu miasta Brodów na czas od 1. listopada 1864 po koniec grudnia 1865 z jednoroczną ceną fiskalną Dziewięćset Piędziesiąt Sześć (956) zł. w. a., rozpisuje się ponowna rozprawa ofertowa na dzień 5go września 1864 r.

Chęć dzierżawy mający zechcą swe należycie wystawione, w 10% wadyum jako zakład zaopatrzone pisemne oferty do dnia 5. września w c. k. urzędzie powiatowym w Brodach złożyć, gdzie także bliższe warunki dzierżawy przejrzeć można.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 13. sierpnia 1864.

(1514) **Edikt.**

Nro. 33082. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht wird kund gemacht, daß am 20. Juli 1864 nachstehende Firmen in das Handelsregister eingetragen wurden:

1) In das Register für Einzelnfirmen:

a) P. Fischer mit Beisetzung der Stampiglie für eine Schnittwaarenhandlung, Firma-Inhaber Peretz Fischer;

b) Friedrich Faust für eine Zündhölzelfabrik, Firma-Inhaber Friedrich Faust;

c) Pessel Balaban für eine Buchdruckerei, Firma-Inhaberin Pessel Balaban.

2) In das Register für Gesellschaftsfirmen:

Barber & Kohn für das Spedizions-, Kommissions- und Inkassogeschäft als Zweigniederlassung in Lemberg. Die Gesellschaft ist eine offene; persönlich haftende Gesellschafter sind: Isak Barber und Jakob Kohn, und beide haben das Recht die Firma zu zeichnen. Die Hauptniederlassung ist in Czernowitz.

Lemberg, am 27. Juli 1864.

(1536) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Handschuhmachers Friedrich Kanzler in Przemyśl.

Nro. 9244. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852, Nr. 251 Reichsgesetzblatt, Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Handschuhmachers Friedrich Kanzler der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Kozłowski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Sermak ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum 30. November 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 8. Jänner 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 21. August 1864.

(1537) **Edikt.** (1)

Nro. 7855. Vom k. k. Przemyśler Kreis- als Handelsgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, vom Evarist Kowalski zu Ostrow am 2. Februar 1864 an eigene Ordre über den Betrag von 287 fl. öst. Währ. ausgestellten, am 22. März 1864 zu Ostrow zahlbaren, und von der Konstancia Prawecka akzeptirten Wechsels aufgefordert, solchen dem Gerichte binnen 45 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung des Ediktes in der Lemberger Zeitung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig erklärt werden wird.

Przemyśl, den 21. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 7855. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu wzywa posiadaczy wekslu przez Ewarysta Kowalskiego w Ostrowie na dniu 2. lutego 1864 na własną ordrę na 287 zł. wal. austr. wystawionego, na dniu 22. marca, 1864 w Ostrowie płatnego, przez Konstancyę Prawecką akceptowanego, a wedle podania zgubionego, w przeciągu 45 dni od dnia ostatniego umieszczenia edyktu w Gazecie Lwowskiej, takowy sądowi przedłożyli, bo inaczej po bezskutecznem upłynieniu tego terminu wspomniony weksel jako nieważny uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 21. lipca 1864.

(1538) **Kundmachung.** (1)

Nr. 24079. Der vom k. k. Justiz-Ministerium zum Notar im Sprengel des Tarnopoler Kreisgerichtes mit dem Amtssitze in Czortkow ernannte Notar Adam Bienkowski hat bei diesem Oberlandesgerichte den Diensteid abgelegt, was hiemit kund gemacht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 17. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 24079. Mianowany przez c. k. ministerstwo sprawiedliwości notaryuszem w obrębie Tarnopolskiego c. k. obwodowego sądu z siedzibą w Czortkowie Adam Bienkowski złożył przed c. k. sądem krajowym wyższym przysięgę służbową, co się niniejszem do wiadomości podaje.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1864.

(1535) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 24135. Am 12. September 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty zur Verpachtung der zur Kameralherrschaft Pistyn gehörigen Mahlmühlen auf die dreijährige Pachtdauer, das ist vom 1ten November 1864 bis Ende Oktober 1867, eine öffentliche Lizitazion in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt:

a) Für die I. Sekzion, bestehend aus den beiden Mahlmühlen in Pistyn, der Meketyńcer und der Szeszoryer unteren Mahlmühle . . . . 2055 fl. 12 kr.

b) für die II. Sekzion, bestehend aus den oberen Szeszoryer, der Prokurawaer Mahlmühle und der drei Mahlmühlen in Brustury . . . . 435 „ 86 „

c) für die III. Sekzion, bestehend aus den drei Mahlmühlen in Chomczyn . . . . 218 „ 52 „

endlich für alle drei Sekzionen in concreto . . . . 2709 fl. 50 kr. öst. Währ.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein und den Preisanboth nicht bloß in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt und die sonstigen vorgeschriebenen Formalitäten enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitazion und der Pachtung nicht zugelassen.

Die nähern Lizitazionsbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eingesehen werden und werden vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 11. August 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 24135. Dnia 12. września 1864 odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach do wydzierżawienia młynów, należących do państwa kameralnego Pistyn, na trzyletni okres dzierżawy, to jest od 1. listopada 1864 do końca października 1867, licytacya publiczna w zwykłych godzinach urzędowych.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawnego wynosi:

a) Za I. sekcyę, składającą się z dwu młynów w Pistynie, Meketynickiego i Szeszorowskiego młyna dolnego . . . . 2056 zł. 12 kr.

b) za II. sekcyę, składającą się z górnego młyna Szeszorowskiego, młyna Prokurawskiego i trzech młynów w Brustorach . . . . 435 „ 86 „

c) za III. sekcyę składającą się z trzech młynów w Chomczynie . . . . 218 „ 52 „

nareszcie za wszystkie trzy sekcye in concreto 2709 „ 50 „ w wal. austr.

Każdy chęć licytowania mający ma złożyć 10 procent ceny wywołania jako wadyum.

Ktoby chciał licytować za kogoś trzeciego, musi wykazać się specyalnem na ten interes opiewającem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem.

Będą także przyjmowane pisemne opieczętowane oferty do 6. godziny wieczorem dnia poprzedzającego licytacyę, które muszą być zaopatrzone w wadyum i ofertę nietylko cyframi ale także literami wypisaną i z wszystkiemi innemi przepisanemi formalnościami.

Małoletni, wszyscy ci, którzy za siebie nie mogą zawierać żadnych ważnych umów, dłużnicy skarbowi i ci, którzy z powodu zbrodni lub przestępstwa popełnionego z chciwości zostawali lub zostają pod śledztwem i nie byli uznani za niewinnych, nie będą przypuszczeni do licytacyi i dzierżawy.

Bliższe warunki licytacyi mogą być przejrzane w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach i będą odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansowej.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1864.

(1527) **Edikt.** (1)

Nro. 33052. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge Gesuches der Feige Löwin de praes. 11. April 1864 Zahl 15440 die Pränotirung der Wechselsumme von 4000 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Sielec, Rozpucie und Beresko im Grunde Wechsels ddto. 3. September 1862 mit Beschluß vom 26. April 1864 Zahl 15440 bewilligt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. August 1864.

Edykt.

Nr. 33052. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym Władysława hr. Humnickiego, że w skutek prośby Feige Löwin z dnia 11. kwietnia 1864 liczba 15440 prenotacya sumy wekslowej 4000 zł. w. a. w stanie biernym dóbr Sielec, Rozpucie i Beresko na podstawie wekslu z dnia 3. września 1862 uchwałą z dnia 26. kwietnia 1864 l. 15440 dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, ustanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffera ze zastępstwem Dra. Natkisa na jego koszt i stratę i jemu się wyżej wspomnioną uchwałę doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1864.

(1529) **Edikt.** (1)

Nro. 2539. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczów wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Nikolaus Arkuszewski zur Befriedigung der gegen Herrn Franz Domaratzki ersiegten Summe von 420 fl. s. R. G. die öffentliche exekutive Feilbiethung der in Złoczów CNro. 102 liegenden Realität in drei Terminen, d. i. den 27. Oktober und 23. Dezember 1864 und den 24. Februar 1865 immer um 10 Uhr Vormittags wird abgehalten werden.

Bei diesen drei Feilbiethungsterminen wird die obige Realität nur um oder über den Schätzungswerth von 3882 fl. 75 kr. öst. W. hintangegeben werden, und jeder Kauflustige ist verpflichtet als Vadium 390 fl. öst. W. im Baaren oder in galizischen Pfandbriefen sammt den noch nicht fälligen Kupons und Talons oder endlich in vinkulirten galizischen Grundentlastungs-Obligazionen, gleichfalls sammt allen nicht fälligen Kupons nach dem letzten aus der Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurswerthe, jedoch nicht über dem Nominalwerthe zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen.

Falls diese Realität bei den obigen drei Terminen um den Schätzungswerth nicht veräußert werden könnte, so wird zur Vernehmung der Gläubiger behufs Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 27. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Wegen Einsicht des Schätzungsaktes und der Lizitazionsbedingungen in ihrem vollen Inhalte, werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, wegen Einsicht der Lasten an die hiergerichtliche Stadttafel, endlich wegen den Steuern und Abgaben an das Złoczower k. k. Steueramt gewiesen.

Endlich wird für die, dem Wohnorte nach unbekannten Erben des Laurenz und Rosalia Łukowicze, dann für diejenigen Gläubiger, welche nach dem 11. April 1864 auf der erwähnten Realität das Hypothekarrecht erworben haben, oder denen der die Lizitazion bewilligende Bescheid, wie auch die weiteren in dieser Hinsicht zu ergehenden Bescheide entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug zugestellt werden könnten, ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skałkowski bestellt.

Złoczów, am 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 2539. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na prośbę pana Mikołaja Arkuszewskiego na zaspokojenie sumy 420 zł. z p. n. przeciw panu Franciszkowi Domaradzkiemu wywalczonej, publiczna przymusowa sprzedaż realności Nr. kons. 102 w mieście Złoczowie leżącej, w trzech terminach, t. j. dnia 27. października, 23. grudnia 1864 i 24. lutego 1865, zawsze o 10ej godzinie przedpołudniem przedsięwzięta zostanie.

W tych trzech terminach realność ta tylko za lub nad cenę szacunkową 3882 zł. 75 c. w. a. sprzedaną będzie, a każdy chęć kupienia mający obowiązanym jest, wadyum w kwocie 390 zł. w. a. w gotówce, lub w listach zastawnych galicyjskich z kuponami niezapadłemi i talonami, lub nakoniec w niewinkulowanych obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich, również ze wszystkiemi niezapadłemi kuponami wedle kursu ostatniej Gazety Lwowskiej, jednak nigdy nominalnej wartości nie przenoszącego, do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Gdyby realność ta w owych trzech terminach za lub nad cenę szacunkową sprzedaną być niemogła, natenczas celem postanowienia ułatwiających warunków licytacyi oznacza się termin na dzień 27. lutego 1865 o 10ej godzinie z rana.

Zresztą warunki licytacyi w całej ich osnowie w tutejszej registraturze, ciężary zaś w tutejszej tabuli miejskiej przejrzane być mogą, co się zaś tyczy podatków i innych danin, odseła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Złoczowie.

Nareszcie dla spadkobierców Wawrzyńca i Rozalii Łukiewiczów z imienia i miejsca pobytu niewiadomych, potem dla wszystkich tych wierzycieli, którzyby po 11. kwietnia 1864 na wzmocnionej realności prawo hypoteki uzyskali, lub którymby uchwała licytacyę dozwalająca, jako też i dalsze w tym względzie wypaść mające uchwały z jakiejkolwiek bądź przyczyny niedosyć wcześnie albo wcale niemogły być doręczone, postanawia się kuratora w osobie p. adwokata dr. Warteresiewicza z substytucyą p. adwokata dr. Józefa Skałkowskiego.

Złoczów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1534) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6314. Zur Sicherstellung der Konservazions-Deckstofflieferung pro 1865 für die Bełzec - Jaroslau - Landesstrasse wird im Grunde h. Statthalterei-Erlasses vom 6. August d. J. Zahl 39570 hiemit eine zweite Offertenverhandlung auf den 31. August l. J. ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht, und zwar:

a) in 1570 Deckstoffprismen für die erste bis inclusive 6te Meile mit dem Fiskalpreise von 6851 fl. 60 kr.
b) in 420 Flußschotter-Prismen für die 7te und 8te Meile mit dem Fiskalpreise von 3252 fl. 25 kr., daher zusammen 1990 Prismen mit dem Fiskalpreise von 10103 fl. 85 kr. öst. W.

Die Hälfte des zu liefernden Deckstoffquantums muß bis Ende März und die andere Hälfte bis Ende Juli 1865 auf die Straße abgestellt und übergeben werden.

Die sonstigen in der Kundmachung vom 2. Juli d. J. Zahl 4365 bereits angeführten Lieferungsbedingnisse können bei dem k. k. Bezirksamte in Lubaczow eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit einem 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 30. August l. J. bei dem gedachten k. k. Bezirksamte zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte oder mit dem entfallenden Vadium nicht belegte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, am 16. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 6314. W celu zabezpieczenia dostawy materyału konserwacyjnego na rok 1865 na gościniec krajowy bełzecko-jarosławski, rozpisuje się w skutek uchwały wysokiego c. k. Namiestnictwa z d. 6. sierpnia b. r. do l. 39570 niniejszem druga pertraktacya ofertowa na dzień 31. sierpnia b. r.

Dostawa ta składa się:

a) z 1570 pryzmów dla 1szej aż włącznie 6tej mili w cenie fiskalnej 6851 zł. 60 c.
b) z 420 pryzmów zwiru rzecznego dla 7mej i 8mej mili w cenie fiskalnej 3252 zł. 25 c., zatem razem 1990 pryzmów w cenie fiskalnej 10103 zł. 85 c. w. a.

Połowa mającego odstawić się materyału musi być do końca marca, zaś druga połowa do końca lipca b. r. na gościniec przywieziona i oddana.

Wszelkie inne w obwieszczeniu z dnia 2. lipca b. r. do l. 4365 już wymienione warunki tej odstawy mogą być w c. k. urzędzie powiatowym w Lubaczowie przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje według przepisów sporządzone oferty wraz z 10% wadyum wnieść najdalej do 30. sierpnia b. r. do wyż wymienionego urzędu powiatowego.

Później dane i nie należycie wystawione lub przepisanego wadyum nie zawierające oferty nie znajdą uwzględnienia.

C. k. władza obwodowa.

Żółkiew, dnia 16. sierpnia 1864.

(1533) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7725. Wegen Verpachtung des Gemeindezuschlages zur allgemeinen Verzehrungssteuer von dem städtischen Biereinfuhr-Gefälle auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 583 fl. 43 kr., d. i. Fünfhundert Achtzig drei Gulden 43 kr. öst. W., wird am 6. September 1864 eine neuerliche Lizitazion im Wege schriftlicher Offerten bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Pachtlustige wollen ihre vorschriftsmäßig ausgestellten, mit dem 10% Vadium versehenen schriftlichen Offerte an den festgesetzten Terminen bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte überreichen, bei welchem die näheren Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 14. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 7725. W celu wydzierżawienia dodatku gminnego do akcyzy z przywozu piwa miasta Brodów od 1. listopada 1864 po koniec grudnia 1865 z ceną fiskalną 583 zł. 43 c. w. a. odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym licytacya za pomocą ofert na dniu 6. września 1864 r.

Chęć dzierżawy mający zechcą swe pisemne w 10% wadyum jako zakład zaopatrzone oferty w oznaczonym dniu w urzędzie powiatowym wnieść, gdzie powziąść można bliższe szczegóły licytacyjne.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 14. sierpnia 1864.

(1539) **Edikt.** (1)

Nr. 33051. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge Gesuches der Chane Jampoler vom 9ten April 1864 Zahl 15184 die Pränotirung der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. auf den Gütern Sielec, Rozpucie und Beresko im Grunde Wechsels ddto. 8. Oktober 1863 mit Beschluß vom 18. April 1864 Z. 15184 bewilligt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 2. August 1864.

Edykt.

Nr. 33051. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem Władysława hr. Humnickiego, że skutek prośby Chany Jampoler z d. 9. kwietnia 1864 liczba 15184 prenotacya sumy wekslowej 1000 zł. w. a. na dobrach Sielec, Rozpucie i Beresko na podstawie wekslu ddto. 8. października 1863 uchwałą z dnia 18. kwietnia 1864 l. 15184 dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu p. Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, ustanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffera, ze zastępstwem p. adwokata Dra. Natkisa na jego koszt i stratę i jemu się powyższą uchwałę doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1864.

(1517) **Edikt.** (2)

Nro. 31725. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Süssmann Pfau zur Zahl 31725-1864 im weiteren Erekuzionszuge der rechtskräftigen Zahlungsauflage vom 20. März 1862 Z. 12634 zur Hereinbringung der von Süssmann Pfau gegen die liegende Masse nach Johann Gasparski ersiegten Wechselsumme von 1000 fl. österr. Währ. sammt 6% Zinsen vom 2. März 1862, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 38 kr. öst. W. und der gegenwärtigen mit 27 fl. 33 kr. öst. Währ. zuerkannten Gesuchskosten nach Durchführung des ersten und zweiten Erekuzionsgrades die erekutive Feilbiethung der, der liegenden Masse nach Johann Gasparski laut Tabularertrakt gehörigen, über den Gütern Zbryz ut Dom. 194. pag. 120. n. 76. und 79. on. intabulirten, nunmehr vom Kauzionsbande befreiten Summe von 6000 fl. KM. sammt 5/100 Zinsen vom 6. Oktober 1859 zu Gunsten des Süssmann Pfau bewilligt, und zur Vornahme der Lizitazion drei Termine, nämlich am 30. September, 28. Oktober und 25. November 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden sei, wobei die obige Summe an den Meistbiethenden jedoch mit dem veräußert werden wird, daß diese Summe in den ersten zwei Terminen nur über oder um den Ausrufspreis, in dem dritten Termine aber um was immer für einen Preis hintangegeben werden wird, und dies unter nachstehenden Bedingungen:

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 6000 fl. KM. oder 6300 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 6. Oktober 1859 bis zum Tage der Lizitazionsvornahme angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren oder auch in 4% Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt oder Staatspapieren nach dem Kurswerthe zu erlegen. Das Angeld des Erstehers wird demselben in den Kaufschilling eingerechnet, dagegen den übrigen Lizitanten das ihrige gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt.

Bezüglich der intabulirten Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Hievon werden beide Streittheile und sämmtliche Hypothekargläubiger verständigt.

Lemberg, den 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 31725. C. k. sąd krajowy Lwowski jako handlowy uwiadamia, iż na żądanie Süssmana Pfau do l. 31725 w dalszej drodze egzekucyjnej prawomocnego nakazu płatniczego z dnia 20. marca 1862 do l. 12634 celem zaspokojenia przez Süssmana Pfau przeciw nieobjętej masie po Janie Gasparskim wywalczonej sumy wekslowej w ilości 1000 zł. z prowizyą 6% od 2. marca 1862, z kosztami sądowemi 4 zł. 38 kr. tudzież niniejszemi kosztami podania 27 zł. 33 kr. po przeprowadzeniu pierwszego i drugiego stopnia egzekucyi, sprzedaż przymusowa nieobjętej masy po Janie Gasparskim należącej, jak tabularny wyciąg świadczy, na dobrach Zbryż Dom. 194. pag. 120. n. 76. i 79. on. intabulowanej, obecnie od ciężaru kaucyi uwolnionej sumy 6000 zł. m. k. wraz z prowizyą 5% od 6go października 1859 na rzecz Süssmana Pfau pozwolona, w trzech terminach, t. j. dnia 30. września, 28. października i 25. listopada 1864, każdą razą o 10tej godzinie przed południem się odbędzie, przyczem wyż wspomniona suma najwięcej ofiarującemu w dwóch pierwszych terminach wyżej tylko ceny wywołania lub za takową, w trzecim terminie zaś za jakąbądź cenę pod następującemi warunkami sprzedaną zostanie:

1. Za cenę wywołania ustanawia się imienna wartość sumy 6000 złr. m. k. lub 6300 zł. w. a. z prowizyą 5% od 6. października 1859 aż do dnia licytacyi.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 5% ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej w gotowiźnie, bądź w listach zastawnych instytutu kredytowego stanów galicyjskich lub też w publicznych obligacyach państwa podług kursu złożyć. Złożone wadyum zostanie nabywcy do kupna policzone, innym zaś po ukończeniu licytacyi zwrócone.

Do przejrzenia na tejże sumie istniejących ciężarów odsełasię mających chęć kupienia do tabuli krajowej.

O czem obie strony, jako też dotyczących wierzycieli uwiadamia się.

Lwów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1515) **Konkurs.** (3)

Nro. 24577. Zu besetzen: Die Einnehmersstelle bei dem Nebenzollamte II. Klasse zu Majdan in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von 420 fl., freier Wohnung oder Quartiergeld und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, binnen 3 Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 13. August 1864.

(1516) **Edikt.** (3)

Nro. 23404. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Fr. Franciska Wiszniewska und rücksichtlich deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben und Erbeserben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Aerars unterm 30. Mai 1864 Z. 23404 ein Gesuch um Bewilligung der erekutiven Attribuzion der zu Gunsten der Fr. Franciska Wiszniewska über den Gütern Tluste intabulirten Summe pr. 2000 fl. KM. zur Einbringung der darauf intabulirten Aerarialgebühren pr. 5 fl. 52²/₄ kr. KM., 26 fl. 67 kr. öst. W., 25 fl. 51½ kr. öst. W., 30 fl. 45 kr. öst. W., 18 fl. 14¾ kr. öst. W. und 58 kr. öst. W. überreicht habe, welchem Ansuchen unterm 30ten Juli 1864 Zahl 23404 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort der Fr. Franciska Wiszniewska, deren allfälligen Erben und Erbeserben unbekannt ist, so wird denselben der Advokat Dr. Rodakowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Kabath auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Juli 1864.

(1498) **Kundmachung.**

Nro. 1336. Am 3. d. M. wurden in der Konkursstazion Żołkiew von der dazu bestellten gemischten Kommission nachstehenden Partheien die ausgesetzten Prämien und silbernen Preis-Medaillen für gute Zucht und Pflege der Pferde zuerkannt und erfolgt:

1) dem Mikita Pawlak aus Rozdziałow, Żołkiewer Kreises, 10 Stück Dukaten für seine Dunkelfuchsstute mit Saugfohlen;

2) dem Anton Schnorch aus Krzywołańka, Żołkiewer Kreises, 3 Stück Dukaten für seine Blauschimmelstute mit Saugfohlen;

3) dem Jakob Jung aus Sapieżanka, Żołkiewer Kreises, 3 Stück Dukaten für seine Honigschimmelstute mit Saugfohlen;

4) dem Martin Klusa aus Josefina, Żołkiewer Kreises 3 Stück Dukaten für seine Honigschimmelstute mit Saugfohlen;

5) dem Johann Frank aus Romanówka, Żołkiewer Kreises, 3 Stück Dukaten für seine Honigschimmelstute mit Saugfohlen;

6) dem Christian Rössler aus Dornfeld, Lemberger Kreises, 3 Stück Dukaten für seine lichtbraune Stute mit Saugfohlen;

7) dem Jakob Schmidt aus Horożana wielka, Samborer Kreises, 3 Stück Dukaten für seine lichtbraune Stute mit Saugfohlen;

8) der Katharina Stand aus Mokrotyn, Żołkiewer Kreises, 8 Stück Dukaten für ihre 3jährige Schimmelstute, und

9) dem Johann Frank aus Romanóka, Złoczower Kreises, 3 Stück Dukaten für seine 3jährige Dunkelhonigschimmelstute.

Die öffentliche Belobung nebst silbernen Preismedaillen wurde nachstehenden Besitzern der minder preiswürdigen Thiere zuerkannt:

1) dem Martin Klusa aus Josefina Żołkiewer Kreises, für seine Schimmelstute mit Fohlen;

2) dem Franz Bittmann aus Mokrotyn, Żołkiewer Kreises, für seine Dunkelfuchsstute mit Saugfohlen;

3) dem Heinrich Schnörch aus Krzywołanka, Złoczower Kreises, für seine Honigschimmelstute sammt Fohlen;

4) dem Leopold Kühner aus Neuchrosno, Lemberger Kreises, für seine Fuchsstute mit Fohlen;

5) dem Dmytor Huszczak aus Macoszyn, Żołkiewer Kreises, für seine Schimmelstute sammt Fohlen;

6) dem Michael Smoliniec aus Ulicko zarebane, Żołkiewer Kreises, für seine Braunstute sammt Fohlen;

7) dem Johann Jaggi aus Krzywołanka, Złoczower Kreises, für seine Fuchsstute;

8) dem Johann Rapp aus Horożana, Samborer Kreises, für seine Fuchsstute mit Fohlen;

9) dem Franz Bittmann aus Mokrotyn, Żołkiewer Kreises für seine 3jährige Sommerrappstute;

10) dem Peter Weber aus Brandorf, Lemberger Kreises, für seine 3jährige Fuchsstute.

Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, den 6. August 1864.

(1530) **Kundmachung.** (1)

Nro. 938. Von Seite des Jazłowcer k. k. Bezirksamtes als Gerichtes wird allgemein bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Maria Ciomek gegen Hryń und Mikieta Michaliszyn ersiegten Forderung von 83 fl. 37 kr. s. N. G. die den Erekuten gehörige, zu Swierzkowce sub CNro. 31 gelegene, aus 11 Joch Ackergrundes sammt Haus bestehende Realität an Terminen des 30. September und 29. Oktober 1864 im Versteigerungswege gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden wird.

Jazłowiec, am 28. September 1862.

(1525) **Edykt.** (1)

Nro. 11613. C. k. sąd obwodowy jako wekslowy w Stanisławowie wzywa edyktem dzierzyciela weksla w Kuttach na dzień 24. marca 1862 na 200 zł. w. a. na zlecenie kasy gminnej w Starych Kuttach przez Andryja Kowaluka i Ilia Demczuka wystawionego, czternaście dni od dnia wystawy płatnego, przez Wasyla Panluka przyjętego i pod dniem 22. grudnia 1863 przez wystawicieli na rzecz Altera Steffaera żyrowanego, ażeby ten weksel w przeciągu dni 45 od trzeciego umieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej ces. król. sądowi przedłożył, inaczej tenże weksel jako amortyzowany uważanym będzie.

C. k. sąd obwodowy.

Stanisławów, dnia 27. lipca 1864.